

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

activated

SICH DEM DRACHEN STELLEN

Überwindung erfordert Mut

Mein Aconcagua

Den Berg ersteigen

Josefs Technicolor- Gemälde

Ein großartiges Leben





EDITORIAL ALLE SIND GEWINNER

Ich muss zugeben: Es macht mir Spass zu gewinnen! Sei es nun im Sport, bei einem Brettspiel oder – unglücklicherweise – auch bei einer Kontroverse, immer kommt mein Konkurrenzdenken zum Vorschein und ich bin versucht, jedes Mal als Bester abschneiden zu wollen. Kein Spiel ist mir zu einfach, wenn es darum geht, einen Vorsprung zu ergattern. Ja, sogar für die PC-Spiele Snake, Ladder oder Angel-Quartett habe ich (meist jedoch vergeblich) Strategien entwickelt.

Genauso höre oder lese ich auch gerne über Leute, die auf einem speziellen Gebiet oder in einer bestimmten Situation erfolgreich waren – Ärzte, die in ihrem Metier wichtige medizinische Fortschritte erzielten, Erfinder, die eine noch nie dagewesene Idee hatten, Persönlichkeiten mit Lösungen für scheinbar hartnäckige Probleme, Sportteams, die trotz aller Hindernisse triumphierten.

Unzählige Webseiten, Bücher, Artikel, Motivationsredner usw. versprechen, dir dabei zu helfen, „dein Potenzial freizusetzen“ und auf die Zielgrade zum Sieg einzuschwenken. Auch Gottes Wort spricht über Steigerungsmöglichkeiten und Fortschritt, Wachstum, Entwicklung und davon, zu siegen. „(Wir) tragen ... einen überwältigenden Sieg davon durch Christus.“¹

Natürlich bedeutet „Gewinnen“ in Gottes Augen etwas völlig anderes als in der Gesellschaft allgemein verstanden wird. Gott misst Siege an einem völlig anderen Maßstab. Im Spiel des Lebens erzielen wir Punkte, wenn wir Jesus durch unser Handeln und Reden zum Ausdruck kommen lassen. Wir punkten, wenn wir Charakter und Einsatz zeigen, wenn wir in Bezug auf die Begabungen und Aufgaben, die uns von Ihm geschenkt wurden, tun, was wir können, und wenn wir diejenigen lieben, die Er uns auf unserem Lebensweg begegnen lässt.

Das Bemerkenswerteste allerdings ist, in den Augen unseres liebevollen Vaters *bereits* Gewinner zu sein, auch wenn wir uns selbst noch nicht so sehen können. „Ihr aber gehört zu Gott, meine Kinder. Ihr habt euren Kampf ... bereits gewonnen.“²

Wir sehen uns dann auf dem Siegerpodest!

Samuel Keating
Chefredakteur

1. Römer 8:37

2. 1. Johannes 4:4

www.activated-europe.com

Activated Europe

Bramingham Pk. Business Ctr.

Enterprise Way

Luton, Beds. LU3 4BU, United Kingdom

+44 (0) 845 838 1384

Email: activatedEurope@activated.org

Activated Ministries

P.O. Box 462805

Escondido, CA 92046-2805, USA

Toll-free: 1-877-862-3228

Email: info@actmin.org

EDITOR

Samuel Keating

DESIGN

Gentian Suçi

DEUTSCH

Stefan Fischer

Johannes Klee & Team

© 2015 Activated. Alle Rechte vorbehalten.

Zitierte Schriftstellen stammen vorwiegend aus:
Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.
Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

A-DE-MG-AM-170-X



BIS ZUR ZIELLINIE!

VERFASSER UNBEKANNT

WIR KÖNNEN UNS VOM LEBEN DES JOHN STEPHEN AKHWARI INSPIRIEREN LASSEN, wie es im Buch ‚Die 100 größten Momente in der olympischen Geschichte‘ erzählt wird.

Als der Gewinner des Marathons der Olympiade von 1968 in Mexiko City die Ziellinie überquerte, hielten dies das olympische Komitee und die Zuschauer für den Höhepunkt des Rennens. Aber weit gefehlt, denn eine Stunde später lief John Stephen Akhwari, der Läufer aus Tansania, ins Stadium ein, von einem Sturz blutverschmiert, bandagiert und mit verrenktem Knie humpelte er unter Schmerzen vorwärts.

Beim Anblick Akhwaris, wie er sich in der Abenddämmerung um die Bahn schleppte, fingen die noch verbliebenen Zuschauer an, euphorisch zu klatschen und zu jubeln. Als er das Ziel erreichte, hätte man denken kön-

nen, er wäre der Sieger gewesen, so laut war das Jubelgeschrei der Menge.

Später gefragt, warum er den Wettkampf nicht aufgegeben hatte, erwiderte Akhwari: „Ich glaube, Sie verstehen das nicht richtig. Mein Land schickte mich nicht 8000 Kilometer weit, um das Rennen nur zu beginnen. Sie schickten mich 8000 Kilometer her, um das Rennen zu beenden.“

Wenn du vom Leben verletzt wirst und blutest, mach weiter; dein Schöpfer hat dich nicht hierher geschickt, um das Rennen nur zu beginnen, sondern um es zu beenden! „Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens.“¹

Dr. A. B. Meldrum drückt es folgendermaßen aus: „Willst es zu etwas bringen, dann bedenke, dein Erfolg hängt nicht von deinem Scharfsinn ab, mit dem du etwas anpackst, oder von der Courage, sondern von der endlosen und entschlossenen Verbissenheit, mit der du an dem festhältst, was du angefangen hast.“ Oder mit anderen Wor-

ten: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens!“² Der schottische Geistliche und Verfasser von Kirchenliedern, Georg Matheson, war ein weiterer Gläubiger, der trotz fortschreitender Blindheit nicht aufgab. Sein Rat lautet: „Wir überwinden die Dinge – nicht auf irgendeine brillante Art und Weise – wir überwinden sie durch Ausdauer.“

Gib nicht auf, egal, wie viel es dich kostet. Kämpfe weiter, egal, wie viele Kratzer du abkommst. Lauf weiter, egal, wie oft du stolperst und fällst. Deine Schnitte, Kratzer, Schürfwunden und Narben sind Ehreenauszeichnungen in Gottes Augen. Sie sind Zeichen deines Glaubens, deines Muts, deiner Entschlossenheit und deines Engagements, weiterzumachen, auch wenn es dir schwer gefallen ist! Du magst vielleicht hingefallen sein, aber du hast dich geweigert, aufzugeben.

Am Ende des Wettrennens wirst du wie Paulus sagen können: „Wichtig ist nur, dass ich das Ziel meines Laufes erreiche und den Auftrag voll und ganz erfülle, den ich von Jesus, dem Herrn, erhalten habe.“³ ■

1. Hebräer 12:1-2 - EÜ

2. 1. Timotheus 6:12

3. Apostelgeschichte 20:24 NGÜ



MARIE STORY

SICH DEM DRACHEN STELLEN

DER HOBBIT, a ein Fantasy Romanserie von J. R. R. Tolkien, erzählt die Geschichte von Bilbo Baggins, einem die Gemütlichkeit liebender Hobbit, der ungewollt von einem Zauberer und einer Gruppe Zwerge in die Suche nach einem Drachenschatz verwickelt wird. Dabei muss er viele Hindernisse überwinden, von Kobolden über feindselige Elfen bis hin zu riesigen Spinnen.

Am Ende erreichen die Abenteurer ihr Ziel: Die Berghöhle des Drachen Smaug. Bilbo betritt die Höhle durch eine geheime Tür im Berghang, um sich ganz alleine dem Drachen zu stellen. Die Zwerge warten unterdessen draußen auf ihn. Auf dem Weg durch den dunklen Tunnel hört er ein Geräusch, als würde Wasser in einem Teekessel auf dem Herd kochen. Das Geräusch wird lauter und geht in etwas über, was dem Schnurren einer riesigen Katze gleicht. Plötzlich wird Bilbo klar, er hört das Echo des tief in der Höhle schnarchenden Drachens.

Bilbo, nun wie gelähmt, möchte nichts lieber tun, als umzukehren. Und beinahe tut er es wirklich. Doch dann ringt er sich dazu durch, weiterzugehen. Tolkien schreibt: „Weiterzugehen war das Mutigste, was er jemals in seinem Leben getan hatte. Die unglaublichen Dinge, die sich anschließend noch ereigneten, waren nichts im Vergleich dazu. Den wahren Kampf focht er ganz allein in dem

Tunnel aus, bevor er die große Gefahr überhaupt gesehen hatte, die auf ihn wartete.“

Wir alle erleben Herausforderungen, vor denen wir am liebsten weglaufen möchten, bevor wir überhaupt gesehen haben, was uns erwartet. Mit Drachen (oder anderen furchteinflößenden Hindernissen) zu kämpfen erfordert sehr viel Mut, oftmals verläuft der Kampf auch auf eine Art und Weise, die wir nicht erwartet haben. Bilbos Prüfung kam im Tunnel. Er musste sich seiner Angst und seinen Selbstzweifeln stellen, bevor er dem Drachen gegenüberreten konnte.

Diese „Drachen“ in unserem Leben finden andere meistens gar nicht so schlimm. Nur wir empfinden sie als gigantisch. Folglich müssen wir den Schlüssel zum Sieg oft in uns selbst finden. C. S. Lewis schrieb: „Mut ist nicht einfach nur eine der Tugenden, sondern die Gestalt, die jede Tugend in Zeiten der Prüfung annimmt.“ Hin und wieder müssen wir uns selbst nur dazu zwingen, das Richtige zu tun.

Wenn du ähnlich denkst wie ich, dann scheint es dir vermutlich unmöglich, diese Art von Mut aufzubringen. Egal wie stark wir sind oder zu sein versuchen, oftmals fehlt uns das Durchhaltevermögen, um eine Krise zu überwinden. Wo können wir also den Mut finden, um uns den Herausforderungen des Lebens zu stellen?

Josua 1:9 sagt: „Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ Wir können Mut haben, weil Gott mit uns ist. Er schickt uns nicht los, damit wir uns unseren Drachen allein stellen. Er ist immer bei uns und gibt uns Rücken- deckung. Er ist nicht nur bereit, uns Stärke und Mut zu geben, sondern ver-

spricht uns auch, uns dort zu treffen und uns hindurch zu helfen.

Wenn du Gott um Mut gebeten hast, hast du dich dafür entschieden, diesen auch zu zeigen, selbst wenn dir nicht danach zu Mute ist. Der Mut wird da sein, wenn du den ersten Schritt machst. Wenn du im Moment nur wenig Mut vorweist, dann ist das in Ordnung. Oftmals bedeutet mutig zu sein einfach, einen Schritt nach dem anderen zu machen, kleine, manchmal winzige Schritte zu machen. Jedes Mal, wenn du eine mutige Entscheidung triffst, stärkst du deinen Mut und stellst dich auf größere Herausforderungen ein, die vor dir liegen. Mut beginnt mit einer bewussten Entscheidung und wächst, je öfter du ihn beweist.

Bilbo eignete sich im Laufe seiner Reise nach und nach Mut an. Er bekämpfte und besiegte furchteinflößende Feinde. Er nahm schwierige Probleme in Angriff und fand Lösungen. Jedes Mal, wenn er sich einer Herausforderung mutig stellte, investierte er in seine Courage. Diese Investitionen machten sich bezahlt, als die Zeit reif war, um sich dem Drachen zu stellen.

Ein Motto der Wachen des Königs im alten Griechenland lautete: „Alle Männer kennen Furcht, doch die Mutigen legen ihre Furcht ab und gehen vorwärts, manchmal in den Tod, aber immer zum Sie!.“ Sei also mutig und stelle dich deinen Drachen..

MARIE STORY, FREIBERUFLICHE ILLUSTRATORIN, DESIGNERIN UND MITGLIED DER TFI IN DEN USA. DIESER ARTIKEL WURDE DEM PODCAST AUF DER WEBSEITE¹ ENTNOMMEN, EINE CHRISTLICHE CHARAKTERBILDENDE WEBSEITE FÜR JUNGE LEUTE. ■

Mut ist die gemeinsame Währung all jener, die sich dafür entscheiden, das Richtige zu tun. – *Florence Nightingale (1820-1910), englische Sozialreformerin und Begründerin der modernen Krankenpflege*



Die größte Gefahr für uns alle ... ist nicht die, im Leben zu scheitern oder der Boshaftigkeit anheimgefallen, unglücklich zu sein, oder unser Leben als sinnlos zu empfinden – diese Dinge sind es nicht. Die Gefahr besteht darin, den höchsten Sinn des Lebens nicht zu erkennen, das höchste Gut und das tiefste und bleibende Glück zu verpassen, den wichtigsten Dienst nicht verrichten zu können, den Abglanz des Lebens und das Licht der Präsenz Gottes nicht bewusst wahrzunehmen – und das zu akzeptieren – das ist die Gefahr: Eines Tages mögen wir aufwachen und feststellen, wir waren immer mit den Widrigkeiten des Lebens beschäftigt und haben in Wirklichkeit das Leben selbst verpasst.

– *Phillips Brooks (1835-1893), amerikanischer Geistlicher und Autor.* ■



Der Aufstieg der Problemlöser

SUNIL KUMAR

ZUSAMMEN MIT EINIGEN FREUNDEN HALF ICH DABEI, einen Schönheitssalon für die Eröffnung vorzubereiten. Meine Aufgabe bestand darin, die hauseigenen Unterhaltungsgeräte zu installieren. Die Modernisierung des Salons umfasste Fernsehbildschirme für jeden Platz, inklusive Beschallung, usw. Ich arbeitete gerne an dieser Aufgabe, doch bald stellte ich fest, manche Aspekte überstiegen mein Fachwissen.

Eine Zeit lang versuchte ich, ziemlich erfolglos, das komplexe Problem zu lösen, die einzelnen Plätze mit dem Verstärker zu verdrahten, um die Beschallung der einzelnen Plätze zum Laufen zu bekommen. Wieder und wieder wälzte ich das Problem in meinem Kopf herum, um endlich frustriert das Handtuch zu werfen und zuzugeben, dass ich Hilfe benötigte.

Ich vereinbarte einen Termin für ein Treffen mit jemandem, der sich auf solche Fragen spezialisiert hat, um zu sehen, ob ich nicht ein paar gute Ratschläge erhalten könnte. Das Ergebnis war, dass ich nicht nur Hilfe für mein Projekt bekam, sondern gleichzeitig

auch noch Wertvolles dazulernte.

Dieser junge Mann, dynamisch und voller Leben, liebte die Herausforderung und weigerte sich, ein Nein als Antwort zu akzeptieren. Jedes Mal, wenn ich etwas als Hindernis bezeichnete, fand er eine Lösung. Manchmal bedeutete das, noch mal zurückzugehen, um etwas zu verbessern, was wir schon als gelöst betrachteten. Aber letztendlich fanden wir für jedes Problem eine Lösung. Es dauerte nicht lange und die überarbeiteten Pläne lagen vor mir, perfekt bis ins Detail. Ich konnte alle von uns gefundenen Lösungen einarbeiten, und der Salon hatte nun an jedem Platz eine individuelle Unterhaltungsanlage.

Wie kann ich anderen das Leben in den Bereichen erleichtern, in denen ich Profi bin? fragte ich mich. Wenn jeder sich bemüht, Probleme zu entdecken, zu analysieren und zu lösen, wie viel einfacher und positiver könnte dann unsere Reise durchs Leben sein.

SUNIL KUMAR IST BERATER UND LIFE COACH IN INDIEN. ■

Morgen wird Gott dich nicht fragen. „Wovon träumtest du? Woran dachtest du? Was plantest du? Was predigtest du?“ Er wird dich fragen: „Was tatest du?“

– Michael Quoist (1918-1997)

Die Wie-Denker schaffen es, Problem effektiv zu lösen, da sie keine Zeit am vergeblichen „falls“ verschwenden, sondern sich sofort an die Arbeit machen bezüglich des kreativen „wie“.

– Norman Vincent Peale (1898-1993)

Jeder, der Erfolg bei einem großen Unternehmen hat, löst jedes Problem dann, wenn es auftaucht. ... Erfolgreiche Menschen gehen vorwärts, ungeachtet der Hindernisse, auf die sie treffen.

– W. Clement Stone (1902-2002)

Schau auf die Schildkröte. Sie kommt nur vorwärts, wenn sie ihren Kopf herausstreckt.

– James Bryant Conant (1893-1978)



ROSANE PEREIRA

IN MEINEN KINDERJAHREN trat mein Vater einem Bergsteigerverein bei, in dem sich Menschen aus der ganzen Gegend rund um Rio immer sonntags zum gemeinsamen Klettern trafen. Als er die meisten Klettertouren bereits kannte, begann er, uns Kinder und andere Jugendliche aus der Nachbarschaft zu den vielen Gipfeln dieser Gegend mitzunehmen. Während ich aufwuchs, erkannte ich, dass das Leben wie eine Kette von Bergen ist, von denen jeder auf eine andere Weise bezwungen werden muss.

Mein jüngster Sohn, Mat, leidet an Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störung (AD(H)S). Er ist hyperaktiv und hat Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Er hat Mühe, das richtige Verhalten zu lernen und Regeln zu verstehen. Andererseits ist er sehr fürsorglich und kommt ungewöhnlich gut mit Tieren und kleinen Kindern aus.

Ich dachte immer, ein Kind mit einer Behinderung oder mit Lernschwierigkeiten zu haben, würde entmutigend sein oder ich würde Gott deswegen

nicht mehr nahe genug sein. Aber als ich die Diagnose von den Ärzten erhielt, war mein vorrangiges Gefühl tiefe Liebe und Mitgefühl. Ich hielt Mat ganz fest und dachte: *Dies ist unser nächster Berg, und wir werden ihn gemeinsam bezwingen.* Auch war ich aufgrund der großen Unterstützung unserer Freunde gesegnet, die mir dabei halfen, über diese Krankheit nachzulesen und darüber mehr Bescheid zu wissen.

Im Verlauf der Jahre gab es in meinem Leben einige Momente des Zweifels und Fragens nach dem „Warum gerade wir?“. Doch während der ganzen Zeit fand Gott immer Wege, mich Seiner speziellen Liebe zu Mat zu versichern. Oft war Mat derjenige, der besondere Freuden erlebte. Wie zum Beispiel damals, als wir meine ältere Tochter und ihre Familie in Chile besuchten. Mat befreundete sich mit der Passagier-Crew und den Piloten. Da sich das Einsteigen verzögerte, begann er, sich länger mit ihnen in seinem gebrochenen Spanisch

zu unterhalten und war außer sich vor Freude, als ihn der Pilot später namentlich in seiner Begrüßungsrede erwähnte und ins Cockpit einlud.

Am frühen Morgen passierte das Flugzeug den Berg Aconcagua (6961m). Es war das erste Mal für mich, einen solch hohen Berg zu sehen. Sogar die Flugzeuge mussten ihm ausweichen. Der Aconcagua ist ein majestätischer Gipfel umgeben von hunderten von kleineren Bergen. Alle mit Schnee bedeckt, glänzten sie in den ersten goldenen Strahlen der Morgensonne.

Das Leben kann so wundervoll wie die Anden in der Morgendämmerung sein, selbst wenn es voller hoher Berge ist. Mein Sohn Mat war bis jetzt mein Aconcagua. Auch wenn es nicht leicht war, habe ich jeden Augenblick unseres Aufstiegs genossen!

ROSANE PEREIRA IST ENGLISCHLEHRERIN UND SCHRIFTSTELLERIN IN RIO DE JANEIRO IN BRASILIEN UND MITGLIED VON TFI. ■



HÖCHSTLEISTUNG ERZIELEN

MARIA DOEHLER

JENNI, DIE TOCHTER MEINER FREUNDIN, nimmt schon mit 12 Jahren an einem Hochleistungs-Turnprogramm teil. Viermal die Woche turnt sie nach der Schule jeweils 4 Stunden lang. Sie macht ihre Hausaufgaben im Auto auf der Fahrt dorthin und isst ihr Abendbrot auf der Fahrt nach Hause.

Jenni hatte sich dieses Fach immer freiwillig ausgesucht. Sie liebt Turnen und möchte es so weit wie möglich bringen. Sie hat sogar schon Medaillen gewonnen und wurde als die beste Turnerin in ihrer Altersstufe ausgezeichnet, bevor sie sich zu diesem intensiven Trainingsprogramm mit dem Ziel verpflichtete, ein Sportstipendi-

um an der Hochschule zu gewinnen.

Nach ein paar Monaten des Trainings musste sie zugeben, wie hart es war. Manchmal ist sie ganz frustriert wegen der doppelten Belastung, gute Noten in der Schule zu schreiben und gleichzeitig Fortschritte im Turnen zu machen, oder wegen der fehlenden Zeit, nicht viel mit ihren Freunden unternehmen zu können. Ihre Trainer setzen hohe Erwartungen in sie und erwarten von ihr, sich nicht zu beklagen, sondern durchzuhalten.

Weshalb tut sie es, was treibt sie an? Sie folgt einem Traum. Sie nutzt ihr Talent und entwickelt es zu meisterhafter Kompetenz.

1. Siehe Matthäus 25:14–30 und Lukas 19:12–28.
2. Siehe „Gewichte und Maße“, Die jüdische Enzyklopädie Online.
3. Matthäus 25:21
4. Matthäus 25:25
5. Matthäus 25:26–29 - EÜ
6. www.just1thing.com

Viele von uns haben nicht das Zeug dazu, uns selbst bis an die Grenzen unserer Fähigkeit zu bringen. Allein der Gedanke, was uns da an Leistungsbereitschaft, Disziplin und harter Arbeit abverlangt wird, reicht aus, um uns davon abzuhalten. Und doch haben wir alle die Möglichkeit, das Höchstmögliche in unserem Leben zu erreichen, der Bestmögliche zu sein, der wir sein können, um das Außergewöhnliche zu vollbringen. Leider fehlt meistens der Ehrgeiz, um es durchzuziehen.

In dem Gleichnis von den anvertrauten Talenten,¹ erzählte Jesus von einem reichen Mann, der auf Reisen gehen wollte. Er rief drei seiner Diener zu sich und erklärte ihnen, sie sollten sich während seiner Abwesenheit um seinen Besitz kümmern. Er vertraute jedem von ihnen einige Talente an, entsprechend ihrer Kenntnisse und seiner Beurteilung über deren Charakter und Fähigkeiten.

Dem Ersten gab er 5 Talente, dem zweiten 2 und dem dritten 1. Diese Talente waren nicht etwas, das in einer Brieftasche aufgehoben oder in einen Geldbeutel gesteckt werden konnte. Ein Talent entspricht etwa 43,6 Kilogramm Silber;² und würde in heutiger Währung einem Wert von etwa 23000 Euro – entsprechen. Fünf Talente zu erhalten, war also eine riesige Chance, aber auch nur ein Talent zu erhalten, war kein Pappentier.

Der Hausherr ging für eine Weile weg und wollte bei seiner Rückkehr wissen, was die Diener mit seinem Reichtum gemacht hatten. Der erste Diener sagte: „Herr, du hast mir fünf Talente gegeben. Ich investierte sie und nun haben sie sich verdoppelt.“ Der Herr freute sich sehr. „Gut gemacht, mein guter und treuer Diener. Du bist mit diesem kleinen Betrag zuverlässig umgegangen, deshalb will ich dir größere Verantwortung übertragen. Lass uns miteinander feiern!“³

Auch der zweite Diener hatte die ihm anvertrauten Talente verdoppelt und bekam die gleiche Antwort von seinem Herrn. Der dritte Diener jedoch kam mit einer anderen Geschichte: „Ich hatte Angst, dein Geld zu verlieren, also vergrub ich es in der Erde. Hier ist es.“⁴

Die Antwort des Hausherrn war deswegen auch anders: „Du bist ein schlechter und fauler Diener! ... Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. ... Nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! ... Wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.“⁵ Der dritte Diener hatte das Talent sicher und gut verwahrt. Doch sein Herr und Meister wollte, dass er

etwas damit anfang.

Einige Gelehrte sehen in diesem Gleichnis die Herkunft für das Wort „Talent“ in unserem heutigen Sprachgebrauch im Sinne von „Gabe, Fähigkeit oder Geschick“ begründet. Wenn wir die Geschichte in diesem Zusammenhang betrachten, wird offensichtlich, was Gott erwartet. Wir sollen mit den Gaben, Talenten und Fähigkeiten, die Er uns anvertraut hat, etwas anfangen und das schließt einiges an Arbeit und Risiko mit ein.

Ich bewundere Jenni dafür, was sie aus ihrem Talent macht. Was sie durch Disziplin, Opferbereitschaft und dem damit verbundenen Engagement lernt, wird für den Rest ihres Lebens von großem Wert sein.

Wenn du ein Talent oder eine Geschicklichkeit besitzt, die Gott dir gegeben hat, dann investiere in dieses Talent. Lass es wachsen für Gott. Vielleicht weißt du jetzt noch nicht, was Er damit tun wird. Aber eines weißt du bereits schon jetzt. Am Ende deiner Lebensreise wirst du Ihn ebenso wie zum treuen Diener sagen hören: „Gut gemacht“.

MARIA DOEHLER LEBT ZURZEIT MIT IHREM MANN UND IHREN KINDERN IN TEXAS UND FÜHRT EINEN KLEINEN FAMILIENBETRIEB. DIESER ARTIKEL IST DEM PODCAST VON JUST1THING⁶ ENTNOMMEN. ■

NEU WEGE

JOYCE SUTTIN

LANGE GENUG HAT ES GEDAUERT! Seit Monaten litten wir in unserer Stadt unter Umleitungen und Staus. Oftmals war der Stau nahe der Baustelle so schlimm und schleppte sich dermaßen dahin, dass ich begann, das gesamte Gebiet nach Möglichkeit zu vermeiden! Ich wünschte mir, sie hätten erst gar nicht damit angefangen, die Straßen in der Gegend zu erneuern. Nachdem wir Straßensperrungen, Baustellenbereiche und lange, lange Staus, die sich wie eine Ewigkeit anfühlten, ertragen hatten, fuhr ich heute Morgen auf einem neuen Autobahnabschnitt mit wunderbar ebenem Asphalt, und ich war einfach begeistert.

Ist es im Leben nicht oft ebenso? Wir haben uns an unsere eingefahrenen Wege und unseren Alltagstrott gewöhnt. Auch wenn diese Straßen etwas problematisch sind, so sind sie doch auch bequem und altbekannt. Wir kurven um die Schlaglöcher herum und denken uns nichts dabei. Wir reagieren genervt bei anderen, die unsere wohlbekannte Strecke nicht kennen und nicht wissen, wie man die Hindernisse umfährt. Schließlich sehen wir die großen Maschinen und die gelben und rot-weiß gestreiften Leitkegel und erkennen, es ist Zeit für eine Veränderung, und Verbesserungen – die vielleicht schon lange überfällig waren – stehen endlich vor der Tür.

Genauso wie bei den Straßenausbesserungsarbeiten des Verkehrsministeriums geschieht auch Gottes Arbeit in unseren Leben nicht über Nacht. Egal, ob es Zeit für eine Erweiterung, eine kleine Oberflächenkorrektur oder einen ganz neuen Streckenabschnitt ist, es bedarf viel Mut,

um dem Herrn zu erlauben, uns an einen neuen Ort zu führen.

Oft scheint es, als ob die Vorbereitungen ewig dauern würden. Dann endlich kommt der große Tag und du befindest dich wirklich auf dem Weg. Ein paar Kurven und Windungen, und du scheinst auf den Ort zu zu segeln, den Gott für dich bereitet hat. Vorbei sind die Gewohnheiten, Unebenheiten, Schlaglöcher, Staus und Verzögerungen! Es mag etwas dauern, bis du dich an die neue Straße gewöhnt hast, aber es lohnt sich.

Wenn wir am Anfang eines neuen Projektes stehen – oder wenn wir zunächst unsere Optionen ausloten, bevor wir an den Start gehen – ist es gut, über neue Wege nachzudenken. Unternimmt Gott etwas Neues? Bedeuten diese Staus und Verzögerungen, die unsere Geduld so sehr auf die Probe stellen, dass eine neue Ebene kurz davor steht, sich vor uns aufzutun?

Lasst uns der Zukunft mit Spannung und Vorfreude entgegenblicken. Anstatt sich über die alten Straßen zu beklagen oder sich über die Unbequemlichkeiten aufzuregen, welche die Veränderungen mit sich bringen, sollten wir uns auf das konzentrieren, was vor uns liegt. Das Leben hat Höhen und Tiefen, Haltepunkte und Neuanfänge. Aber letztendlich werden wir uns wieder auf der offenen Straße von Gottes Plan für unser Leben befinden und voller Freude auf ihr dahingleiten.

JOYCE SUTTIN IST LEHRERIN UND SCHRIFTSTELLERIN UND LEBT IN SAN ANTONIO, USA. ■

EIN UNVOLLKOMMENES

WERK

ALEX PETERSON

WAS GOTT ANBELANGT so sind wir alle auf eine Art und Weise „noch unfertige Werke“. Er begann eine Menge guter, in sich selbst perfekte „Projekte“, die aber eben noch unvollständig sind. Zu unserem Glück hält der Meister niemals inne, an Seiner Schöpfung weiterzuarbeiten – zu formen, zu gestalten, zu meißeln und zu polieren. Alles hilft uns dabei, vorwärtszukommen und uns Ihm näher zu bringen.

Hier sind fünf mögliche, beschreibbare Wege, um in deiner Beziehung zum himmlischen Vater zu wachsen.

🚧 BINDE GOTT IN DEINEN ENTSCHEIDUNGSPROZESS MIT EIN. Von Geburt an lernen wir durch die Unterweisung unserer Eltern. Verglichen damit, wachsen wir auch geistig, indem wir lernen, die Anweisungen unseres himmlischen Vaters zu befolgen, uns an Ihn im Gebet zu wenden und die geistigen Grundsätze Seines Wortes in unseren Entscheidungen anzuwenden.¹

🚧 PRAKTIZIERE DEINEN GLAUBEN. Wenn wir durch Erfahrungen lernen – indem wir bei falschen Entscheidungen

1. Siehe Jakobus 1:5.

2. Sprüche 11:24-25

3. Römer 3:23

4. Siehe Jakobus 4:10.



die Konsequenzen tragen müssen oder indem wir bei richtigen Entscheidungen die Belohnungen ernten dürfen – dann wachsen wir geistig, wenn unser Glaube geprüft wird und wir ihn als Lösung der Probleme im Leben verstehen.

🚧 GIB VON DIR SELBST. Wenn wir uns selbst vergessen, dann auf die Bedürfnisse anderer eingehen und sie glücklich machen, werden wir zwischen diesen Menschen und Gottes Liebe zu einem Verbindungstück. Während wir Gottes Liebe ausgießen, gibt Gott uns immer wieder zurück. „Wer großzügig gibt, wird ... immer reicher; wer aber sparsamer ist, als er sein sollte, wird immer ärmer. ... Dem Großzügigen geht es gut, ... wer anderen hilft, dem wird selbst geholfen werden.“²

🚧 ERKENNE DEINE SCHWÄCHEN UND ARBEITE AN IHNEN. Wir alle haben noch Platz für Verbesserungen. „Denn alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verlo-

ren.“³ Im Allgemeinen gesprochen, fällt es nicht so schwer, unsere Unvollkommenheit zu akzeptieren. Schwieriger wird es, wenn wir bestimmte Fehler und Schwächen herausgreifen. Es demütigt, zuzugeben, etwas nicht zu erreichen, selbst wenn wir es nur uns selbst und Gott gegenüber eingestehen. Aber das hilft uns, auf die Überholspur geistigen Wachstums zu gelangen.⁴

🚧 NIMM NEUE HERAUSFORDERUNGEN AN. Es liegt in der Natur der Menschen, vor allem wenn wir älter werden, zu sagen „So bin ich nun mal“ oder „Das kann ich, aber das kann ich nicht“, doch eine solch innere Einstellung hemmt unser Wachstum. Wenn wir uns neuen Informationen, Ideen oder Herausforderungen verschließen, können wir intellektuell und geistig nicht mehr wachsen. Schotten wir uns von anderen Menschen ab, wachsen wir emotionell nicht weiter. Wir können nur Fortschritte verzeichnen, wenn wir uns vorwärts bewegen, und das geschieht, wenn wir uns neuen Aufgaben stellen. ■

JOSEFS

JANET KLUCK

WIR ALLE HABEN SIE – Pläne, die sich nicht so verwirklichten, wie wir es uns erhofften, Gebete, die es scheinbar nicht höher als bis zur Zimmerdecke schafften, Träume, die zerplatzten und in Scherben gingen, während wir uns wunderten, was danebengegangen ist. Zwar geben wir nicht auf, aber oft brannten sich diese scheinbaren Niederlagen mit einem Fragezeichen in unser Gedächtnis ein. *Warum ist es nicht so gelaufen, wie ich es geplant, gehofft oder im Gebet erbeten habe?*

In dem Zeichentrickfilm *Josef, König der Träume*,¹ gibt es eine Szene, in der Josef, nachdem er von seinen Brüdern als Sklave verkauft und nach Ägypten gebracht wurde, von Potifar gekauft wurde und Böden schrubben muss. Er stellt sich vor, wie seine Brüder ihn verlachen und verspotten. Seine Aufgaben werden durch den Groll und die Wut, an der er festhält, nur noch leidvoller.

Klar, wenn jemand das Recht hätte, wütend und traurig zu sein, dann wäre es Josef gewesen. Er wurde von denjenigen verraten, die ihn hätten beschützen und für ihn einstehen sollen – seiner eigenen Familie. Was auch immer Josefs Pläne gewesen waren, sie zerplatzten und verloren sich auf der langen Reise nach Ägypten im

1. DreamWorks Animation, 2000
2. www.just1thing.com

TECHNICOLOR- -GEMÄLDE

Sand. Seine Zukunftsaussichten waren gewiss nicht rosig!

Doch, wie wir wissen und Josef noch herausfindet, endet die Geschichte nicht hier. Obwohl Josef noch viele weitere Schwierigkeiten durchmachen musste, endete er schließlich in einer Position, die es ihm erlaubte, die Zukunft einer ganzen Nation und gleichzeitig auch die seiner Familie zu retten. Und durch all das, was Gott für ihn tat, lernte er, wie groß und perfekt Gottes Plan ist. Gott kann die schlimmsten Ereignisse nehmen und sie in Hoffnung und in eine glorreiche Zukunft verwandeln. Josefs Träume wurden wahr, jedoch nicht auf die Art und Weise, wie er es erwartet, geplant oder sich erträumt hatte.

Stell dir ein prachtvolles Gemälde vor, das an der Wand eines Appartements hängt. Gemalt von einem großen Künstler zeigt es kontrastreiche Bilder, Farben, Formen und Elemente, die man sieht, wenn man es in seiner Gänze betrachtet. Nehmen wir an, du befindest dich nicht im Raum und die einzige Möglichkeit, überhaupt etwas davon zu sehen ist, durchs Schlüsselloch zu schauen, durch das du jedoch nur einen kleinen Blick auf die dunkelste, schattigste Stelle erhaschen kannst. Vielleicht denkst du: *Was für ein dunkles und depressives Gemälde! Warum hat der Künstler nicht hellere Farben verwendet oder die Leinwand mit mehr Licht freundlicher gestaltet?*

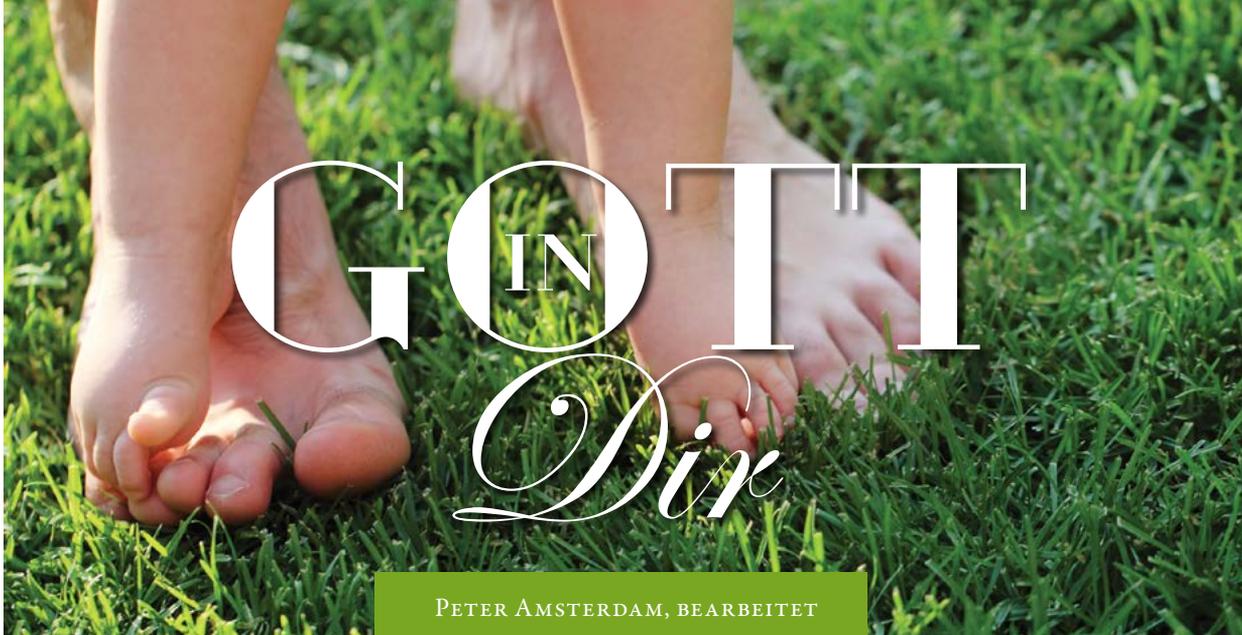
Oft ist das die Perspektive, aus der wir unser eigenes Leben sehen. Wir konzentrieren uns auf die dunklen Stellen, den Schaden und die erlittenen Niederlagen. Doch die ganze Zeit über ist unser Leben ein wunderschönes, farbenprächtiges und helles Bild. Unser Problem ist, es nur durch ein winziges Schlüsselloch hindurch zu betrachten. Würden wir unser Leben nur aus einer vollständigeren Perspektive betrachten können, kämen so viele andere Elemente, Farben und Betonungen ins Blickfeld, und das winzige Bild würde sich in das großartige Meisterwerk verwandeln, das es in Gottes Augen tatsächlich sein kann.

Vielleicht repräsentieren diese dunklen Stellen in unseren Leben eine zerbrochene Freundschaft, einen schmerzhaften Abschied, eine verpasste Gelegenheit oder das Gefühl, unsere Ziele und Träume werden vom Leben, so wie es ist, – kompliziert, und nicht immer zu unseren Gunsten – langsam hinweggewischt. All dies kann sich dennoch ändern! Gott kann dein gebrochenes Herz heilen, wenn du Ihm alle Stücke übergibst.

Wie ich neulich las, können wir Gott nicht enttäuschen, weil Er bereits weiß, wie unvollkommen wir sind. Sich gänzlich unserer Fehler, Rückschläge – auch Sünden – bewusst, liebt Er uns dennoch mit mehr Intensität, Fürsorge und Mitgefühl, als wir uns jemals vorstellen können. Wenn wir versuchen, Gott und Seinen Plan restlos zu verstehen, indem wir alles an unsere äußerst eingeschränkte Perspektive anpassen wollen, dann werden wir über uns selbst und sogar über Ihn enttäuscht sein, wenn die Dinge sich nicht so entwickeln, wie wir es uns erhofften.

Gott hat Seinen eigenen Traum für unser Leben – erfüllt mit Funken des Lichts und einer Mischung von Farben, Tiefe und Textur – und Er wartet mit einem Pinsel vor der Leinwand, bereit, den Traum in das Bild hinein zu malen und Realität werden zu lassen. Allein uns ist es überlassen, Ihm Raum zu geben, damit Er etwas Wunderschönes erschaffen kann.

JANET KLUCK, BLOGGERIN UND MUTTER VON ZEHN KINDERN, LEBT IN DEN USA. DIESER ARTIKEL WURDE EINEM PODCAST BEI JUST 1 THING² ENTNOMMEN. ■



PETER AMSTERDAM, BEARBEITET

WIR ALLE SOLLTEN SELBSTVERTRAUEN BESITZEN – oder vielmehr darauf vertrauen, dass Gott sich in uns befindet und Er uns zum Guten benutzen kann. Da Gott sich einzelner Menschen bedient, um Sein Werk zu vollbringen, müssen wir darauf vertrauen, selbst auch dazu fähig zu sein. Wir müssen an Seine Fähigkeit glauben, durch uns wirken und etwas vollbringen zu können. Wir müssen wagen, es auszuprobieren, und das bedeutet, Gott zu erlauben, etwas durch uns zu versuchen.

Wir sind zwar schwach und fehlerhaft, doch unser Gott ist unbesiegt. Wir sind irdische Gefäße, doch wenn wir Ihm unser Leben und Herz übergeben, wird Er eins mit uns und kann durch uns wirken. „Das Volk, das seinen Gott kennt, wird standhaft bleiben und entsprechend handeln.“¹

Gott erwartet von uns, demütig und von Ihm abhängig zu sein, und

uns auch auf Seine Macht und Seine Fähigkeit zu verlassen, uns zu Seiner Ehre einzusetzen, selbst, wenn wir uns unfähig dazu vorkommen. Gib Gott die Ehre und glaube daran, das ausführen zu können, was Sein Wille ist, weil Er es durch dich hindurch auch bewerkstelligen kann. „Gott bewirkt in euch den Wunsch, ihm zu gehorchen, und er gibt euch auch die Kraft zu tun, was ihm Freude macht.“²

Hier sind noch ein paar weitere Gedanken zu diesem Thema:

- In diesem Sinne an dich selbst zu glauben, stellt eine Kombination aus dem Vertrauen in Gott und in Seine Unfehlbarkeit dar, sowie dem Glauben, aus diesem Vertrauen heraus zu handeln.
- Es erfordert Demut, dir deine eigene Unfähigkeit einzugestehen und gleichzeitig Gottes Fähigkeit anzuerkennen, alles durch dich vollbringen zu können. „Denn alles ist mir möglich durch Christus, der mir die Kraft gibt, die ich brauche.“³
- Diese Art des Glaubens erlaubt es

Gottes Kraft, in deiner Schwäche vervollkommen zu werden.⁴

- Glaube setzt keine Grenzen. Lass Gott bestimmen, zu was du fähig bist.

Selbstverständlich wird nicht alles im Leben problemfrei und federleicht von der Hand gehen, egal wie viel Glauben wir haben. Gott wird sich für uns einsetzen, trotzdem müssen wir uns immer wieder dem Kampf stellen. Aber egal, wie schwer wir zu kämpfen haben und wie viel sich verändern muss, wir wissen, am Ende werden wir gewinnen. Jesus hat gesagt. „Alles ist möglich, für den, der glaubt.“⁵

Lasst uns darauf hinarbeiten, eine Atmosphäre des Glaubens in unserem Leben zu schaffen – ein Glaube, der vertraut, der das Beste erhofft und erwartet und weiß, dass Gott nie aufhören wird, sich um uns zu kümmern; Er wird die Verheißungen in Seinem Wort einhalten.

PETER AMSTERDAM UND SEINE FRAU, MARIA FONTAINE, LEITEN THE FAMILY INTERNATIONAL, EINE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. ■

1. Daniel 11:32 NEÜ

2. Philipper 2:13

3. Philipper 4:13

4. Siehe 2. Korinther 12:9.

5. Markus 9:23



STILLE MOMENTE
ABI MAY

DAS SIEGESGEFÜHL

ER SIEHT SICH SELBST ALS SIEGER, doch manch einer mag sich fragen, wie er zu dieser Ansicht gekommen ist. Sein ganzer Körper ist zerschunden und gezeichnet von den zahlreichen Schlägen. Auch sein Leben auf der Straße hat seine Spuren hinterlassen. Obendrein verlor er seine Freiheit und die Wahrscheinlichkeit einer Hinrichtung rückt drohend näher.¹

Er hatte einen vielversprechenden Start im Leben und durch seine Geburt gehörte er zur obersten Gesellschaftsschicht, die ihm so viele Türen hätte öffnen können.² Doch seit er den neuen Glauben annahm, wurde er bei zahlreichen Gelegenheiten fälschlicher-

weise verhaftet und ins Gefängnis geworfen,³ brutal verhört,⁴ erlitt drei Mal Schiffbruch⁵ und wurde sogar einmal gesteinigt!⁶ Er entkam knapp mehreren Verschwörungen,⁷ konnte aber sicherlich nicht jeglicher Gewalt entkommen.

Auch waren es nicht nur die heftige Opposition und Ablehnung – er litt auch Armut, Mangel und Not. Er schrieb: „Bis zu dieser Stunde leiden wir Hunger und Durst und sind unbekleidet. Wir werden geschlagen und haben kein eigenes Dach über dem Kopf. ... Doch werden wir behandelt, als wären wir die Sündenböcke der Welt, von allen der Abschaum.“⁸ Alles in allem hatte er eine Menge Schwierigkeiten, bis hin zu dem Punkt, an dem ihm sein Leben manchmal unerträglich schien.⁹

Wenn man diese Umstände bedenkt, scheint es fast unglaublich, wie er mutig verkündet: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet und bin im Glauben treu geblieben. Nun erwartet mich der Preis – der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir am großen Tag seiner Wiederkehr geben wird.“¹⁰

Paulus betrachtete sich als einen Sieger, weil jeglicher äußerer Anschein von Versagen durch die innere Genugtuung zerstreut wurde, zu wissen, das getan zu haben, was Gott von ihm erwartete. Er sicherte sich den ultimativ höchsten Gewinn – und wir können das auch, wenn wir unsere Gaben und unsere Zeit für Gottes Herrlichkeit nutzen. (Unser eigener einzigartiger Lebenspfad wird hoffentlich weit weniger Schläge beinhalten, als sie der tapfere Apostel Paulus ertragen musste.)

ABI MAY IST FREIBERUFLICHE AUTORIN UND PÄDAGOGIN IN GROSSBRITANNIEN. ■

IMMER HELLER

Der Weg der Gottesfürchtigen ist wie der erste Sonnenstrahl am Morgen, der immer heller leuchtet, bis das volle Licht des Tages erstrahlt.
– *Sprüche 4:18*

Lieber Jesus, bitte komm in mein Leben und begleite mich auf meinem Weg, was auch immer er bereithält.

1. Siehe 2.Timotheus 2:9.

2. Siehe Apostelgeschichte 22:28.

3. Siehe Apostelgeschichte 16:19-25; 21:27-33.

4. Siehe Apostelgeschichte 22:22-24.

5. Siehe 2. Korinther 11:25.

6. Apostelgeschichte 14:19

7. Siehe Apostelgeschichte 9:23-25; 23:12-15.

8. 1. Korinther 4:11,13

9. Siehe 2. Korinther 1:8.

10. 2. Timotheus 4:7-8

A close-up photograph of a man and a woman with curly hair, both smiling warmly. The man is on the left, wearing a blue sweater, and the woman is on the right, also in a blue sweater. They are embracing each other. The background is a plain, light grey color.

MIT LIEBE VON JESUS

DU BIST MEIN GEWINNER

In meinem himmlischen Königreich, im geistigen Reich, ist jeder glücklich und erfüllt, weil jeder meine Liebe besser versteht. Keiner zweifelt meine Liebe an, da jeder ihre Höhe, Weite und Tiefe erfahren hat. Sie alle haben großen Frieden und große Freude. Keiner fühlt sich größer als der andere oder geliebter als der andere, denn jeder fand Frieden im Bewusstsein, von mir geliebt zu werden, wie er ist. Jeder versteht, ich bin für jeden Einzelnen gestorben, ich habe jeden Einzelnen freigekauft und erlöst, und deshalb ist jeder für mich etwas ganz Besonderes.

Und genauso verhält es sich mit dir. Du bist etwas ganz Besonderes für mich! Meine Liebe zu dir ist ganz persönlich. Danke niemals, du seist für mich nur einer in der Masse. Danke niemals, nur weil da so viele andere sind, ich würde dich nicht sehen oder meine Liebe würde sich erschöpfen, bevor sie dich erreicht.

Ich kenne deine tiefsten Sehnsüchte und deine innersten Ängste und Unsicherheiten. Ich kenne auch deine Fehler und liebe dich trotzdem genauso. Ich bin liebevoll, barmherzig und verständnisvoll. Wenn du dich abmühest, wenn du in Versuchung gerätst, oder erschöpft oder schwach bist, dann fühle ich mit dir. Wenn du siegreich bist, freue ich mich mit dir.

Ich liebe dich, Sorge mich um dich und bin niemals weit von dir weg. Lass mich dich mit der Frische meiner Liebe überschütten. Lass mich dich mit der Wärme meiner Liebe umgeben. Lass mich dich mit dem Schutz meiner Liebe umkleiden. Lass mich dir zeigen, wie besonders und außergewöhnlich du für mich bist.